

CULIK Fachtagung 12/13 Juni 2003

Workshop 1:

Gestaltung und Moderierung von Qualifizierungsnetzwerken

Referent: Bernd Strahler,
strahler@nli.de
Projektleitung ANUBA NDS



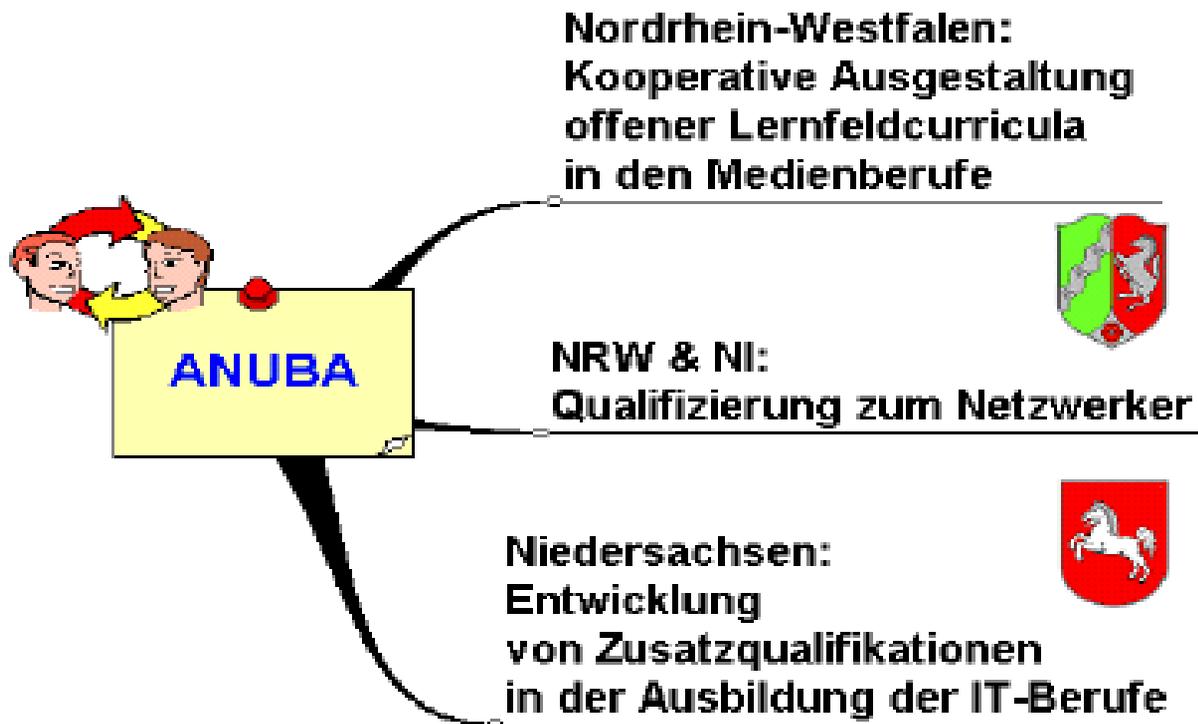
Aufbau und Nutzung von Bildungsnetzwerken zur Entwicklung und Erprobung von Ausbildungsmodulen in IT- und Medienberufen



<http://www.anuba-online.de>

BLK-Modellversuch ANUBA

ANUBA Projektbereiche



Bildungsnetzwerke aus Sicht der Berufs- und Wirtschaftspädagogik

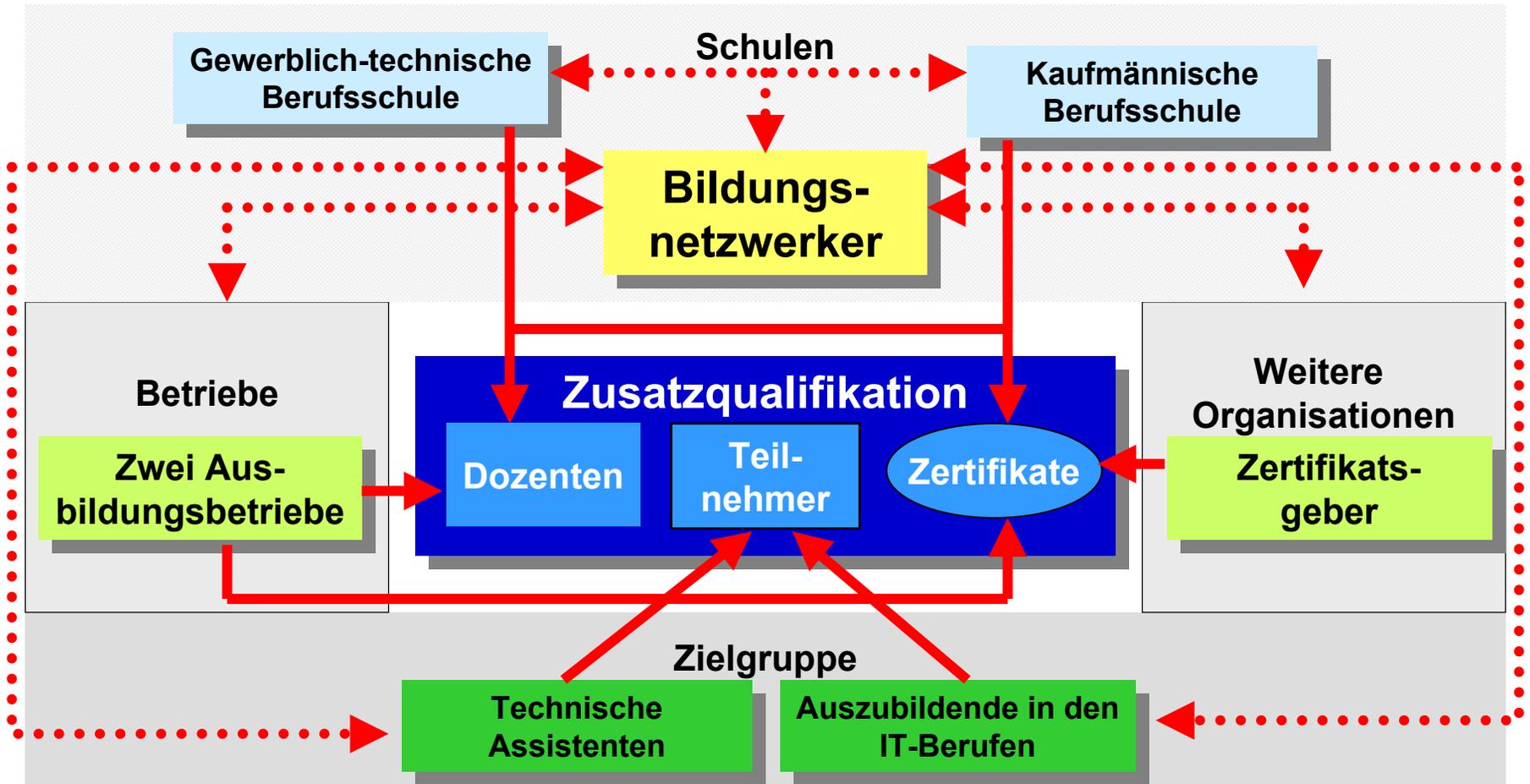
Klassische Diskussionslinien

- Lernortkooperation
- Netzwerke in der Weiterbildung
- Lebenslanges Lernen

Neuere Diskussionslinien

- Geänderte Rahmenlehrpläne
- Regionale Bildungsdialoge
- Kompetenzzentren
- Lernende Region

Beispiel eines ANUBA-Bildungsnetzwerks



ANUBA: Grundidee „Bildungsnetzwerker“ (Visioning)

- ◆ ... sind Lehrkräfte mit besonderer Qualifikation (als Berufsschullehrerinnen oder –lehrer an öffentlichen Berufsschulen tätig) und haben ein bestimmtes **Aufgabenprofil**
- ◆ ... sind Katalysatoren für den Auf- bzw. Ausbau regionaler Bildungsnetzwerke (gestalten Bildungsnetzwerke mit ausbildenden Unternehmen, Kommunen und privaten Bildungsträgern)
- ◆ ... verankern Erfolgsfaktoren für Bildungsnetzwerke ‚vor Ort‘
- ◆ ... erarbeiten Szenarien, die eine Lernortkooperation fördern
- ◆ setzen **moderne Kommunikationsmittel** ein und fördern ihren Einsatz in der Schule
- ◆ .. werden auf diese **Aufgabe speziell vorbereitet**

Arbeitsschwerpunkte in ANUBA

**Außenentwicklung:
Management von
Bildungsnetzwerken**

**Innenentwicklung:
Schulentwicklung**

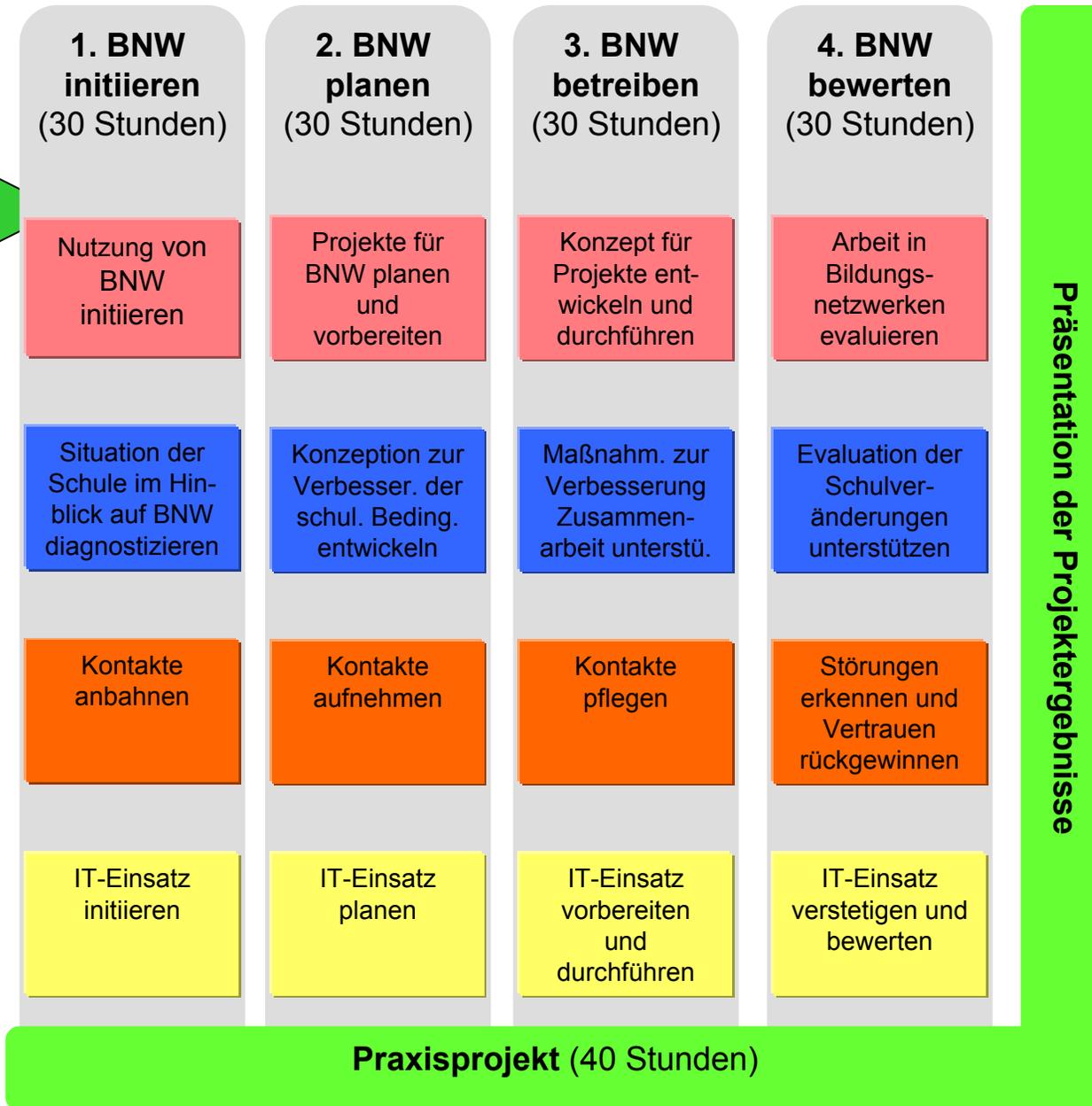
Vertrauensmanagement

IT Einsatz & Wissensmanagement

Arbeitsfelder in ANUBA



Konzeption der Fortbildungsmaßnahme zum „Bildungsnetzwerker“



Insgesamt: 160 Stunden

-  Module der Expertengruppe „Vertrauensmanagement“
-  Module der Expertengruppe „Entwicklung förderlicher Bed.“
-  Themenblöcke
-  Module der Expertengruppe „IT-Einsatz in BNW“
-  Module der Expertengruppe „Management von BNW“
-  Praxisprojekt

Beispiele aus dem Arbeitsfeld „Schulentwicklung“

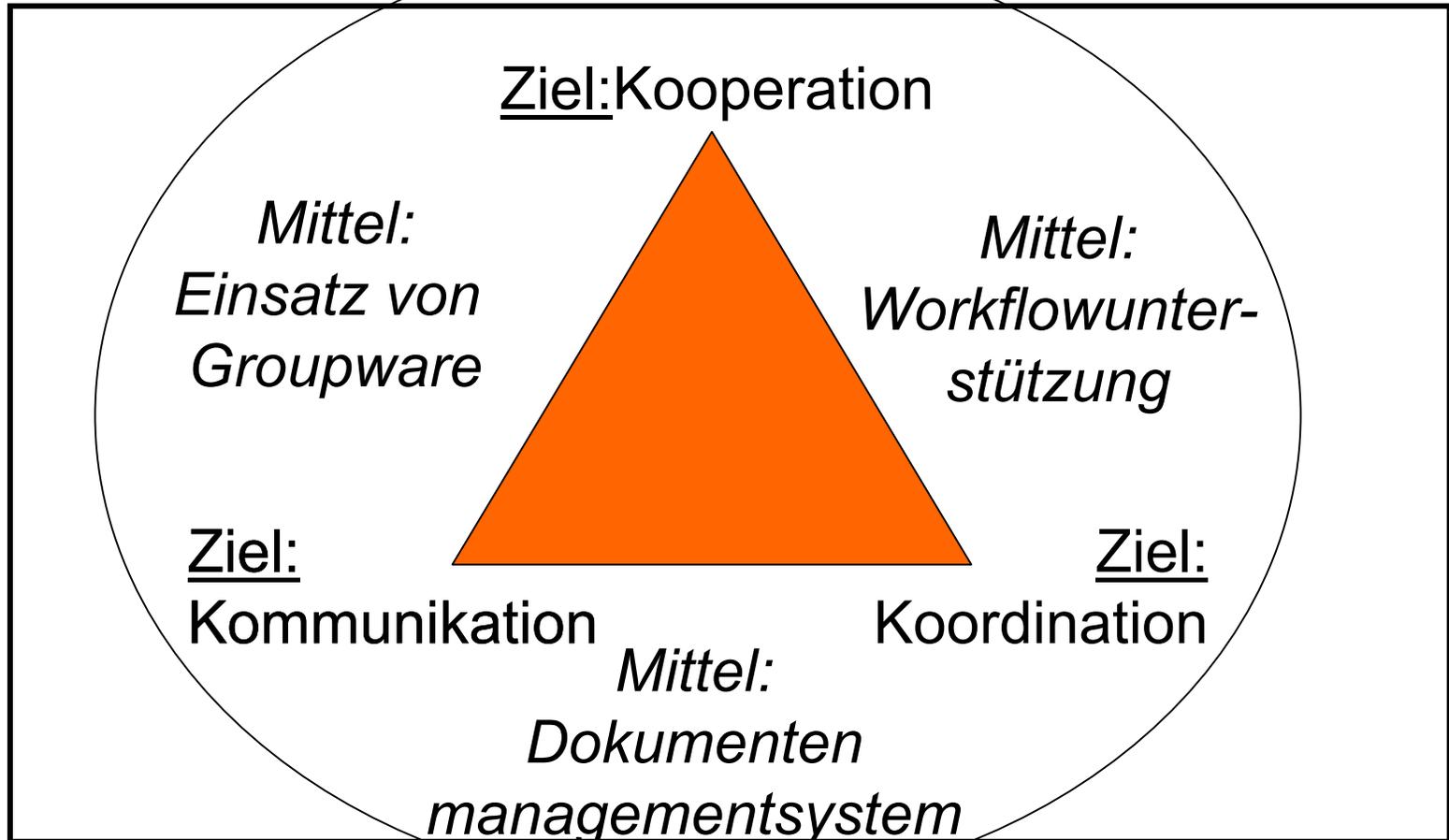
- Wissensteilung wird honoriert, nicht mehr Wissenskapselung
=> Verbindliche schulinterne Fortbildung nach Besuch einer Fortbildungsmaßnahme
- Wissen wird generiert im Prozeß der sozialen Interaktion von Personen, nicht im „Absaugen“ von Wissen in Datenbanken
=> soziale Anlässe schaffen zur Zusammenarbeit der Lehrkräfte in der Unterrichtsvorbereitung und Materialienentwicklung
- Communities of Practice werden geschaffen
=> weniger „Dienst“besprechungen mehr, mehr Stärkung der informellen Kommunikation, auch über den Standort hinaus
- Personalentwicklung als professionelle Aufgabe der Schulleitung
=> z. B. Fortbildungsmanagement, Skillmanagement
- Ausbilder“sprechtage“ als Austauschform über „den“ Schüler verändern
=> Review durch externe Stakeholder entwickeln

Erfolgsfaktor Software:
**Individuelle, ergonomische
Userschnittstelle**

Erfolgsfaktor Individuum:
Medienkompetenz

L
E
R
N
M
A
N
A
G
E

M
E
N
T
S
Y
S
T
E
M



Erfolgsfaktor Technik:
Strukturiertes Intranet

Erfolgsfaktor Organisation:
Zugang vom/zum Internet

Strategische
Betrachtung

Umsetzungs-
konzept

Implemen-
tierung

Instand-
haltung,
KVP

Ableitung von curricularen Sollbausteinen
für die Arbeitsfelder der „IT-Unterstützung“

IT-Einsatz planen
IT-Einsatz initiieren

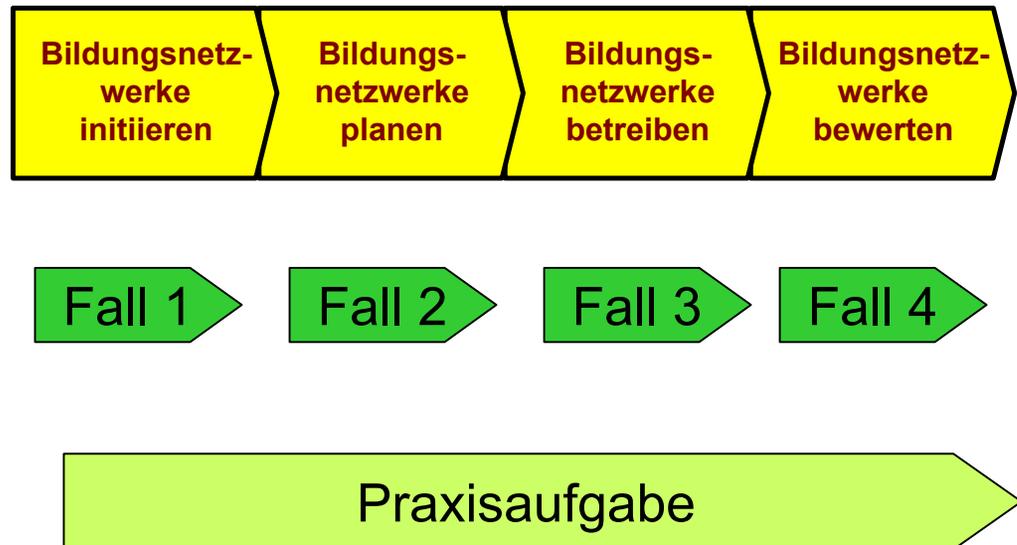
IT-Einsatz
vorbereiten

IT-Einsatz
durchführen

IT-Einsatz
verstetigen

Übersicht

- ◆ Fallstudien
 - Konstruktion
 - Bearbeitung
- ◆ Praxisaufgabe
- ◆ Lernplattform



Fallstudienkonstruktion

◆ Fallstudie planen und auswählen

- Authentizität
- Klare Problem- und Entscheidungssituation(en)
- Relevanz des Problems
- Quellen:
 - Kooperationsbeispiele aus dem Modellversuch ANUBA und aus anderen Vorhaben (z. B. LOVE-IT),
 - Eigene Erfahrungen der ANUBA-Netzwerker

Fallstudienkonstruktion

- ◆ **Schwerpunkte festlegen**
 - Passung in das jeweilige Arbeitsfeld
 - Auswahl *einer* kritischen Problem- und Entscheidungssituation
- ◆ **Hintergrundmaterial sammeln**
 - Originalunterlagen
(Protokolle, Schulentwicklungspläne, Stellenbeschreibungen ...)

Fallstudienkonstruktion

- ◆ **Konfrontationsmaterial erstellen**
 - Schwierigkeitsgrad festlegen
 - Analytische Dimension
 - Theoretisch-konzeptionelle Dimension
 - Darstellende Dimension
 - Konsistente und vollständige Darstellung

Fallstudienkonstruktion

- ◆ **Informationsmaterial erstellen**
 - Themenschwerpunkten
 - Abgleich mit Konfrontationsmaterial
- ◆ **Formale Gestaltung der Materialien**
 - Gliederung
 - Text- und Folienlayout usw.
 - Darstellungsmöglichkeit der LPF nutzen
 - ...

Quelle: Belz, Entwicklung von Fallstudien für die Lehre

Fallstudienkonstruktion

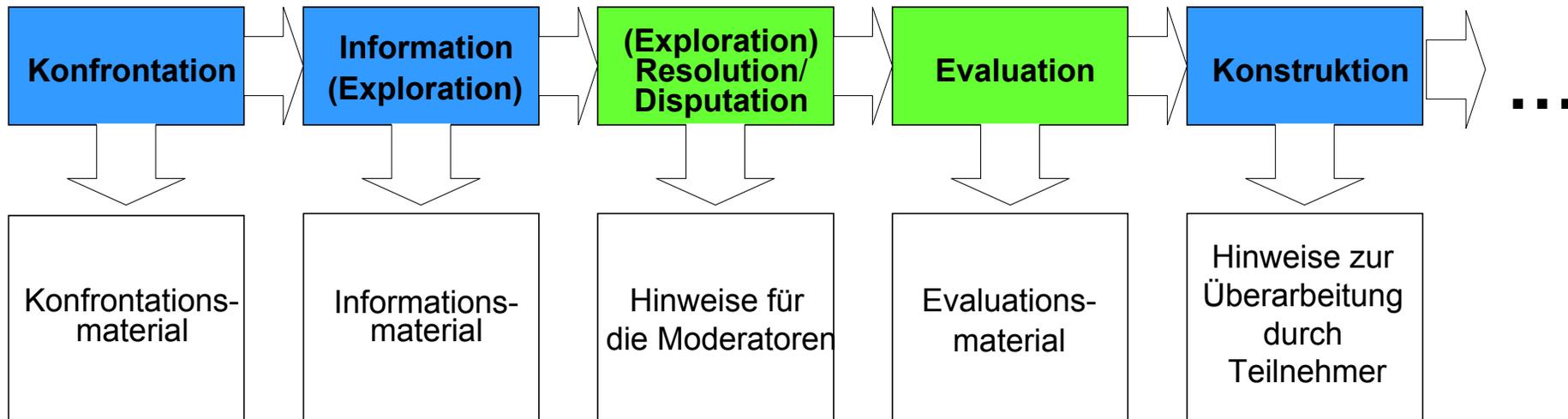
◆ Fallstudien in den Arbeitsfeldern ...

- **BNW initiieren:** Einführung eines neuen Ausbildungsberuf bzw. Neuordnung eines bestehenden Ausbildungsberufs an einer Schule
- **BNW planen:** Beschulung eines neuen Ausbildungsberufs im IT-Bereich an zwei Berufsschulen
- **BNW betreiben:** Fortbildungsmaßnahme für Lehrer und Ausbilder durch Kooperation von Betrieben und Schulen
- **BNW bewerten:** Evaluation von bestehenden Bildungsnetzwerken und Umgang mit Störungen und Konflikten

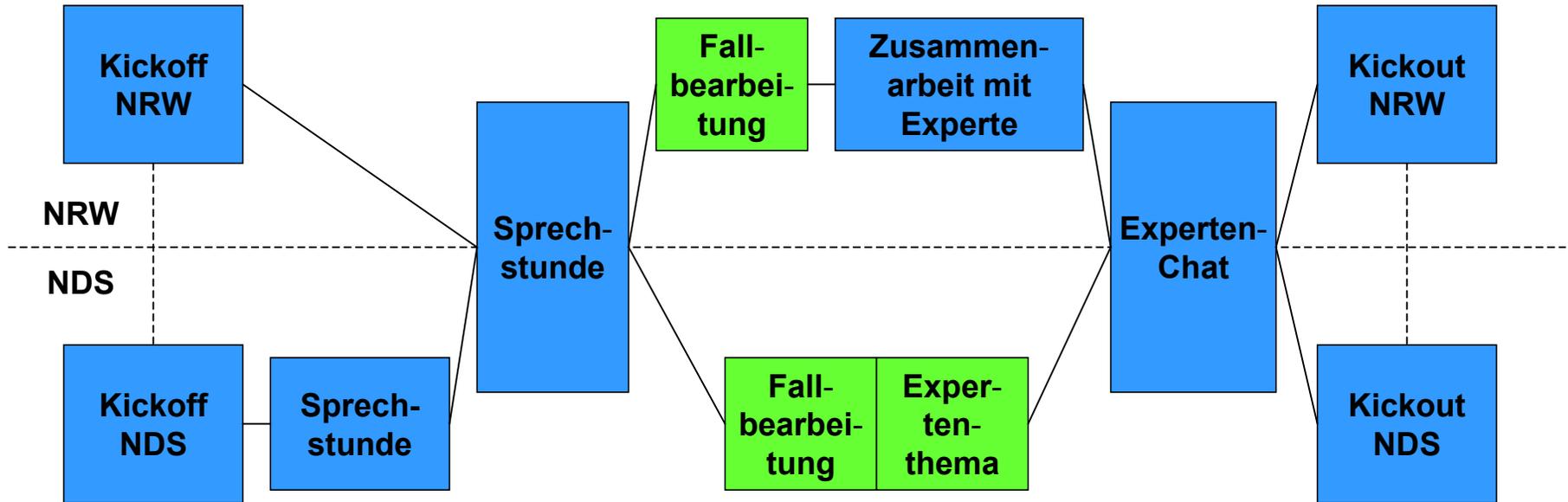
Fallstudienbearbeitung

Präsenz

Distanz



Fallstudienbearbeitung



Praxisaufgabe

◆ Zielsetzung

- Unterstützung für den Transfer der Fortbildungsinhalte auf die Praxis der Teilnehmenden
- Gelungene Projekte sind exemplarische Problemlösungen in der Praxis und werden wieder Teil zukünftiger Fortbildung werden.

Praxisaufgabe

◆ Typen

- Typ I: Reflexion von Praxis
- Typ II: Konzept für die unmittelbare Umsetzung in der Praxis

◆ Bestandteile

- Zusammenfassung
- 4 Teilkonzepte (Initiierung, Planung, ...)
- Anhang
- Präsentation und Beurteilung durch Teilnehmer

Lernplattform

homepage>fortbildungsinhalte>konfrontationsmaterial>bildungsnetzwerke planen>bildungsnetzwerke planen •



Neu... Neue Revision Bearbeiten Auschecken... Kopieren Verschieben Löschen Aufräumen Ordneroptionen

Inhalt
[Zurück]
Bildungsnetzwerke planen
Raumindex
Raumoptionen
Raumsicherheit

Werkzeuge
news: täglich wöchentlich erweiterte suche
chat benachrichtigen drucken einführung hilfe

Titelblatt und Kurzbeschreibung Hintergrundinformationen **Bereich der Entscheidungsträger** Problem- und Entscheidungssituation Aufgaben

Henning Gerlach (HGerlach), 25.09.2002 - 12:52:43

3 Bereich des Entscheidungsträgers

3.1 Johann-Heinrich-von-Thünen-Schule (Ergänzung zu Fall 1 "BNW initiieren")

Die Tätigkeit des Bildungsnetzwerkers Martin W. (42, Oberstudienrat) ist im Organisationsplan der Schule als **Funktionsstelle** beschrieben .

3.2 Heinrich-Hertz-Schule (Ergänzung zu Fall 1 "BNW initiieren")

An der Heinrich-Hertz-Schule ist für die Gestaltung des Bildungsnetzwerks mit **Gesamtkonferenzbeschluss** ein Ausschuss eingerichtet worden.

[zum anfang](#)

[neu...](#) | [neue revision](#) | [bearbeiten](#) | [auschecken...](#) | [kopieren](#) | [verschieben](#) | [löschen](#) | [aufräumen](#) | [ordneroptionen](#)

IT-Einsatz und Wissensmanagement in Bildungsnetzwerken

Strategische
Betrachtung

Umsetzungs-
konzept

Implemen-
tierung

Instand-
haltung,
KVP

- Kooperationen eingehen
- Zielgruppe(n) bestimmen
- Didaktische und technische Anforderungen bestimmen
- Umfang des Bildungsmanagements bestimmen
- Finanziellen Rahmen benennen
- Einsatzszenarien beschreiben
- Finanzierungsmöglichkeiten prüfen (PPP, Sponsoring, Eigenfinanzierung)
- Kooperationsverträge spezifizieren
- Zertifikate entwickeln und gemeinsames Branding vereinbaren
- Bildungsmanagement organisieren
- Kursmanagement personell ausstatten und schulen
- LMS didaktisch gestalten
- Content auswählen/entwickeln
- Teletutoren ausbilden
- Technik vor Ort installieren oder hosten („modular wachsend“)
- Didaktischen Einsatz evaluieren und verbessern
- Content weiter entwickeln
- Bildungsmanagement reorganisieren
- Funktionalität modular anpassen ggf. erweitern
- Ausfallsicherheit gewährleisten

IT-Einsatz und Wissensmanagement in Bildungsnetzwerken

-Strategische Betrachtung einer LMS Einführung-

Anbieter prescanning

- Referenzen
- Preismodell
- Vision
- Ableitung von Entscheidungskriterien

Anforderungskatalog

- Technologische Anforderung, Architektur
- Didaktische Anforderungen
- QFD als Erhebungsmethode

Demo-Version Anbieter- präsentation

- Grundlage: QFD
- Bewertung

Entscheidung

- Eigenentwicklung oder Kauf oder ASP
- Einführungszeitpunkt

IT-Einsatz und Wissensmanagement in Bildungsnetzwerken

-Strategische Betrachtung -



QFD = Quality Function Deployment

durchgeführt unter Leitung von Dr. Kiedrowski, Uni Köln

Zusammensetzung des QFD-Teams

Hier: Alle ANUBAs
(18 Personen)

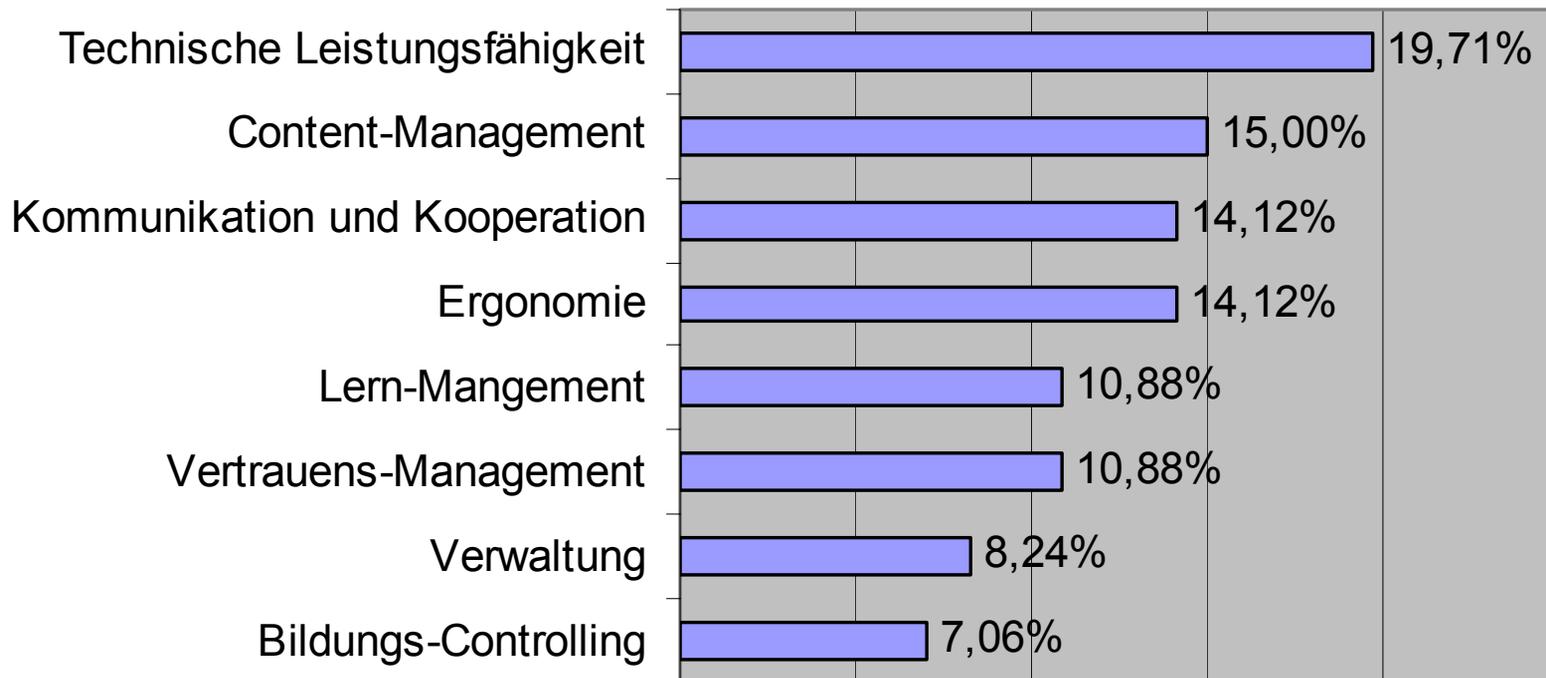
Erhebung und Bewertung von
Kundenanforderungen

Bildung der HoQ-Matrix
HoQ = House of Quality

QFD

Quality Function Deployment (Ergebnis)

Auswertung der Gewichtung der Kundenanforderungen



QFD

Quality Function Deployment

(Ergebnis)

Entsprechend den Anforderungen im Modellversuch ANUBA wurden die Kommunikations- und Kooperationsfunktionen als besonders wichtig identifiziert. Auch einige Funktionen Content-Management-Funktionen liegen unter den 30 wichtigsten.

Rang	Produktmerkmal
1	Application Sharing
1	Audio-/Videokonferenz
3	Kommunikation mit Tutor
5	Gruppenbildung
6	Anpassung der Lernsequenzen
7	Anwesenheitsanzeige
8	Diskussionsforen N:N
9	Virtuelle Projektgruppen
9	Virtuelles Klassenzimmer/Projektraum
11	Verwaltung des persönlichen Qualifizierungs- und Kompetenzprofils
11	Verfolgung des persönlichen Lernpfads
13	Whiteboard
14	Testerstellung und -verwaltung
15	Unterstützung von Multimedia-Inhalten
16	Persönlicher Terminkalender
17	Konvertierung von Standardformaten
18	Motivations-Funktionen
19	Web-Interface zur Kursmaterialerstellung
20	Nachrichten versenden 1:1
20	Gruppennachrichten versenden 1:M
22	Plattformneutralität auf Clientseite
23	Standard-Schnittstellen
24	Druck-konforme Aufbereitung von Inhalten
25	Navigations- u. Orientierungsfunktion
26	Personalisierte Startseite
27	Online Bezahlung
28	Bereitstellung von ergänzenden Materialien
29	Standardisierte Nutzerprofile
30	Chatroom

Betrachtete Lernplattformen

Collaboration

Virtual classroom

Authoring / Content Management

QuickPlace

Lotus software

Cent

Sametime

Lotus software

LearningSpace

Lotus software

LearningSpace

Plattform für Fernunterricht mit Integration von Echtzeit oder asynchroner Arbeitsweise sowie selbstbestimmten Inhaltswahl

tiros

ets

CLIX Corporate Learning & Information eXchange

saba.

imc

Lernmanagement

eHRM

Lfs



BLK-Projekt ANUBA



NLI